

Geschäftsführung:  
Fachdienst Klima- und Umweltschutz,  
Grünflächenplanung

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und  
Klimaschutz der Stadt Lüdenscheid**

**am 03.12.2025**

**im Ratssaal**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:31 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr Mert Can Cetin CDU Vertretung für den Vorsitzenden  
Björn Weiß

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsfrau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	Vertretung für Ratsherrn Cetin
Ratsherr Michael Meyer	CDU	Vertretung für Ratsherrn Fröhling
Ratsherr Leif Rosenberg	AfD	
Ratsherr Thomas Rösner	AfD	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	
Ratsfrau Lenia Sommer	SPD	Vertretung für Ratsherrn Kluin
Ratsherr Jens Voß	SPD	Ratsherr Voß tritt um 17:07 Uhr der Sitzung bei.
Herr Claudius Bartsch	Die Linke	
Frau Anthula Fröhlich	SPD	
Frau Angelika Klassen	CDU	
Herr Kevin Klein	FDP	Vertretung für Ratsherrn Bremecker
Herr Christian Scheider	BÜNDNIS	
90/DIE GRÜNEN		
Frau Nicole Schulte	SPD	
Herr Phil Weiland	CDU	
Herr Hans-Heiner Wunderlich	AfD	

#### **Verwaltung:**

Herr Marcus Müller  
Frau Annette Hoppe  
Frau Lea Schnippering  
Herrn Stefan Tackmann

**Schriftführung:**

Herr Matthias Knipp

**Abwesend:**

**Vorsitz:**

Ratsherr Björn Weiß CDU

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Oliver Fröhling CDU

Ratsherr Holger Kluin SPD

Herr Bastian Bremecker FDP

**1. TOP: Bestellung eines Schriftführers und deren Stellvertreterinnen  
Vorlage: 304/2025**

---

Nach § 58 Absatz 7 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen ist über die Beschlüsse der Ausschüsse eine Niederschrift aufzunehmen. Diese ist dem Bürgermeister und den Ausschussmitgliedern zuzuleiten.

Als Schriftführer für die heutige sowie für weitere Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz (AUK) wird Herr Matthias Knipp vorgeschlagen. Die stellvertretenden Schriftführungen müssen zu einem späteren Zeitpunkt bestellt werden.

Vorsitzender Cetin stellt fest, dass keine weiteren Rückfragen bzw. Anmerkungen vorhanden sind und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Vorsitzender Cetin beglückwünscht Herrn Knipp zur Wahl als Schriftführer und dankt ihm im Vorfeld für seinen Dienst.

Zur Aufnahme der Niederschriften über die Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz wird gem. § 58 Abs7 GO Herr Matthias Knipp zum Schriftführer bestellt. Eine stellvertretende Schriftführung wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:17

Nein-Stimmen:0

Enthaltungen:0

## **2. Verpflichtungserklärung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger**

---

Vorsitzender Cetin geht auf den Tagesordnungspunkt „Verpflichtungserklärung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger“ ein.

Er teilt mit, dass für folgende Ausschussmitglieder die Verpflichtungserklärung durchgeführt werden muss:

Frau Angelika Klassen, Frau Anthula Fröhlich, Frau Nicole Schulte, Herr Phil Weiland, Herr Hans-Heiner Wunderlich, Herr Claudius Bartsch, Herr Christian Scheider und Herr Kevin Klein.

Vorsitzender Cetin informiert, dass für die genannten Personen jeweils eine Mappe am Platz bereitliegt, in der sich das Formular zur Verpflichtungserklärung befindet. Dieses ist von jeder Person eigenständig auszufüllen und zu unterschreiben.

Im Anschluss führt Vorsitzender Cetin mit den anwesenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern die eidesstattliche Verpflichtung durch. Er spricht hierzu folgende Verpflichtungsformel vor:

*„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde.“*

Die Verpflichtung wird von allen Verpflichteten stehend im Kollektiv nachgesprochen. Im Anschluss bedankt sich Vorsitzender Cetin bei den Mitgliedern und freut sich auf die zukünftige, gemeinsame Zusammenarbeit.

## **3. Öffentliche Fragestunde**

---

Zu Tagesordnungspunkt 3 „Öffentliche Fragestunde“ führt Vorsitzender Cetin aus, dass seitens der Öffentlichkeit keine Fragen oder Anmerkungen vorliegen. Er stellt fest, dass somit keine Wortmeldungen erfolgen, und setzt daraufhin die Sitzung gemäß der Tagesordnung fort.

## **4. Berichts- und Beschlusskontrolle**

---

Liegt nichts vor.

## **5. Freiraumentwicklungskonzept (FREK) - Endbericht**

---

Vorsitzender Cetin übergibt das Wort an Herrn Tackmann vom Fachdienst 67, der gemeinsam mit Frau Schaal-Lehr vom Büro AGL auf den Endbericht des „Freiraumentwicklungskonzeptes (FREK)“ eingeht.

Herr Tackmann erläutert, dass er das Projekt seit seiner Tätigkeit im Fachdienst 67 begleitet habe. Das Freiraumentwicklungskonzept (FREK) gehe auf einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2022 zurück. Im Jahr 2023 sei hierzu eine Ausschreibung erfolgt. Er freue sich, dass mit dem Büro AGL ein fachlich und menschlich sehr kompetenter Partner für die Durchführung gewonnen werden konnte.

Weiter betont Herr Tackmann, dass der nun vorliegende Bericht lediglich den Anfang des Konzeptes darstelle. Das eigentliche Ende eines Konzeptes bestehe in der Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen. Das Konzept werde mit einer Maßnahmenkarte abgeschlossen, welche die Grundlage für die anschließende Umsetzung bilde. Damit stehe man am Beginn vieler Maßnahmen, die in den kommenden Jahren realisiert werden sollen.

Zur weiteren Darstellung des Prozesses übergibt Herr Tackmann das Wort an Frau Schaal-Lehr vom Büro AGL, die in Form einer Präsentation näher auf die Inhalte eingeht.

Weitere Details der Präsentation können dem Rats- und Bürgerinformationssystem entnommen werden.

Vorsitzender Cetin bedankt sich bei Frau Schaal-Lehr für ihre ausführliche Darstellung. Er stellt fest, dass seitens des sachkundigen Bürgers Herrn Bartsch eine Rückfrage besteht.

Der sachkundige Bürger Herr Bartsch möchte wissen, ob seitens der Stadt Lüdenscheid ausreichend Personal zur Umsetzung der Maßnahmen des vorgestellten Konzeptes vorhanden ist. Außerdem erkundigt er sich, ob eine Zeitplanung existiert und ob die Stadt Lüdenscheid aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes in der Lage sei, die Maßnahmen umzusetzen.

Hierzu nimmt Herr Tackmann vom Fachdienst 67 Stellung. Er erläutert, dass das Personal im Fachdienst derzeit an der Belastungsgrenze arbeitet. Dennoch werde versucht, die Umsetzung der Maßnahmen schrittweise voranzubringen. Herr Tackmann berichtet, dass Herr Müller bereits zusätzliche Stellen im Fachdienst beantragt habe. Inwieweit diese umgesetzt werden können, werde sich aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt Lüdenscheid zeigen. Was realisierbar sei, werde entsprechend in Angriff genommen – die ersten Ansätze hierzu seien bereits in Planung.

Als erste Maßnahme nennt Herr Tackmann das Loher Wäldchen in Richtung Eichholz. Eine genaue Zeitschiene könne jedoch nicht festgelegt werden; man gehe von einem Zeitraum von etwa 15 bis 20 Jahren für die Umsetzung aller Maßnahmen aus.

Aus finanzieller Sicht könne jährlich nur ein begrenztes Budget im Haushalt eingestellt werden, sodass die Umsetzung stark von Fördermitteln abhängt. Die Stadt rechne damit, für die jeweiligen Projekte Fördergelder zu erhalten. Hierbei sei ein Eigenanteil der Stadt von rund 10 bis 20% erforderlich, der im sechsstelligen Bereich liege. Über einen längeren Zeitraum hinweg könne auf diese Weise schrittweise eine Maßnahme nach der anderen realisiert werden.

Frau Schaal-Lehr vom Büro AGL ergänzt, dass das Freiraumentwicklungskonzept (FREK) nicht lediglich als theoretisches Papier zu verstehen sei. Sie betont, dass sie nicht mit jeder Maßnahme ein „Preisschild“ anhängt, also eine konkrete Kostenschätzung vornimmt. Das Konzept diene in erster Linie als gedankliche Grundlage für die zukünftige Freiraumentwicklung in Lüdenscheid und stehe damit hinter den üblichen Aufgaben der Freiraumpflege und -unterhaltung. Es bilde eine Leitlinie für weiteres Handeln. Wichtig sei zudem, dass viele Maßnahmen in Zusammenhang mit anderen Projekten entstehen oder sich aus diesen entwickeln können. Ziel sei es, Synergien und

Wechselwirkungen zu nutzen, um die Umsetzung des Freiraumentwicklungskonzeptes voranzubringen.

Herr Müller vom Fachbereich 6, Fachdienst 67, bedankt sich im Anschluss bei Frau Schaal-Lehr und ihrem Büro für den ausführlichen Vortrag. Er hebt hervor, dass – wie bereits Herr Tackmann zu Beginn betont habe – von Anfang an eine sehr gute Zusammenarbeit bestanden habe. Er freue sich darüber, dass der Stadt Lüdenscheid nun mit dem FREK erstmals eine Übersicht beziehungsweise ein Grünordnungsplan in einer sehr überzeugenden und methodisch hochwertigen Form vorliege. Dieses Konzept habe auch für die politische Entscheidungsfindung eine große Bedeutung und stelle eine wichtige Leitplanke für zukünftiges Handeln dar.

Herr Müller weist weiter darauf hin, dass allen Anwesenden die finanzielle und personelle Situation der Stadt Lüdenscheid bekannt sei. Dennoch habe der Fachdienst 67 in den letzten Jahren gezeigt, dass auch mit begrenzten Ressourcen beachtliche Ergebnisse erzielt werden können – und so werde auch künftig weitergearbeitet.

Im Forstbereich bestehe bereits seit längerem eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Sponsoring. Außerdem gebe es in Lüdenscheid viele engagierte Dritte, die sich für ihre Heimat einsetzen möchten. Als Beispiele nennt Herr Müller die seit 2020 durchgeführten Arbeiten an der Waldbühne sowie die kürzlich erfolgte Baumpflanzaktion im Stadtpark, an der zahlreiche Ehrenamtliche beteiligt waren. Diese und andere Maßnahmen hätten die Stadt nur geringe finanzielle Mittel gekostet. Man bemühe sich stets um Lösungen, die zwar nicht völlig kostenneutral seien, aber keine großen finanziellen Belastungen verursachten.

Zu den abgeschlossenen und laufenden Maßnahmen zählen unter anderem Baumneupflanzungen, die Verknüpfung grüner Bänder sowie die Anlage von Mountainbike-Trails. Abschließend dankt Herr Müller der Politik ausdrücklich, ohne deren Beschluss das Freiraumentwicklungskonzept (FREK) nicht hätte realisiert werden können.

Der Vorsitzende Herr Cetin bedankt sich bei Herrn Müller für seinen Beitrag und stellt fest, dass seitens des sachkundigen Bürgers Herrn Wunderlich weitere Rückfragen bestehen.

Der sachkundige Bürger Herr Wunderlich erkundigt sich, weshalb in Lüdenscheid derzeit keine Baumschutzsatzung vorliege und wie mit der Pflege von Neuanpflanzungen sowie bestehenden Baumbeständen verfahren werde.

Hierzu nimmt Herr Tackmann vom Fachdienst 67 Stellung. Er führt aus, dass derzeit an einer neuen Baumschutzsatzung gearbeitet werde. Diese sollte ursprünglich bereits im laufenden Jahr fertiggestellt werden, konnte aufgrund der hohen Arbeitsbelastung jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Herr Tackmann erläutert, dass es in Lüdenscheid vor einigen Jahren bereits eine Baumschutzsatzung gegeben habe, diese jedoch aufgehoben worden sei. Eine Wiederbelebung der Satzung sei nun vorgesehen. Ergänzend bestehe bereits eine funktionierende Grünschutzsatzung, die insbesondere im Bereich von Neubaugebieten und Verdichtungen für ausreichende Durchgrünung Sorge. Er betont, dass er persönlich eine Baumschutzsatzung für sehr wichtig halte und hoffe, dass diese nach Fertigstellung die Zustimmung der politischen Gremien finde.

Weiterhin erklärt Herr Tackmann, dass Fällungen grundsätzlich vermieden würden. Wo ein Fällen unvermeidbar sei, erfolge in der Regel ein Ausgleich durch die Pflanzung von zwei bis drei neuen Bäumen, teilweise auf Kosten der Investoren, die diese Maßnahmen mittrügen.

Zur Pflege der Neuanpflanzungen führt er aus, dass frisch gepflanzte Bäume regelmäßig gewässert und einer Jungpflege unterzogen würden. Die Stadtbetriebe Lüdenscheid (STL) verfügten über zwei hauptamtliche Baumkontrolleure, die fortlaufend die Bäume überprüfen und erforderliche Pflegemaßnahmen festlegen. Bei Neuanpflanzungen werde kein örtlicher

Boden verwendet, sondern ein spezielles Baums substrat mit Starkdüngung. Bestehende Bäume würden durch ein sogenanntes Belüftungsverfahren gepflegt, bei dem mittels Druckluft der Untergrund aufgelockert und gleichzeitig eine Düngung vorgenommen werde. Dadurch könnten die Wurzeln wieder ungehindert wachsen, und die Baumstandorte seien für die kommenden Jahre nachhaltig saniert.

Abschließend betont Herr Tackmann, dass sich diese Verfahren bewährt hätten und auch in anderen Kommunen bereits seit 15 bis 20 Jahren erfolgreich angewendet würden.

Vorsitzender Cetin bedankt sich bei Herrn Tackmann für seinen Beitrag und stellt fest, dass keine weiteren Rückfragen vorliegen. Vorsitzender Cetin leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

## **6. Spielplatzentwicklungskonzept (SPEK) - Erste Ergebnisse**

---

Vorsitzender Cetin übergibt das Wort an die Vertreterinnen des Büros „Stadtkinder“ aus Dortmund, Frau Lisa Hattwig und Frau Romina Rosenkranz.

Diese stellen die ersten Ergebnisse des Spielplatzentwicklungskonzeptes vor. Die Präsentation erfolgt in geteilter Form durch beide Referentinnen.

Weitere Einzelheiten und Inhalte der Präsentation können dem Rats- und Bürgerinformationssystem entnommen werden.

Vorsitzender Cetin bedankt sich bei den Referentinnen des Büros „Stadtkinder“ für den ausführlichen Vortrag.

Er stellt fest, dass seitens Ratsfrau Skorupa der SPD-Fraktion eine Rückfrage besteht.

Frau Skorupa bezieht sich auf den Beginn der Präsentation, in dem der Flächenbedarf anhand der Einwohnerzahlen erläutert wurde.

Sie fragt, ob bei der Bedarfsermittlung auch die Altersstruktur der Bevölkerung berücksichtigt wird, insbesondere in Stadtteilen mit einem hohen Anteil kinderarmer Haushalte beziehungsweise überwiegend erwachsenen oder älteren Einwohnern, oder ob die Berechnung grundsätzlich nur auf Basis der Gesamtzahl der Bürgerinnen und Bürger erfolgt.

Frau Rosenkranz vom Büro Stadtkinder nimmt zur Rückfrage von Ratsfrau Skorupa Stellung. Sie erklärt, dass sich die Ermittlung des Flächenbedarfs nach Quadratmeterzahl an der DIN 18034 orientiere und dabei die Gesamteinwohnerzahl als Grundlage herangezogen werde. Dies geschehe bewusst, da Spielflächen nicht nur für Kinder, sondern auch für Seniorinnen und Senioren wichtige Aufenthalts- und Begegnungsorte darstellen und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglichen. Zudem müsse bei der Planung berücksichtigt werden, dass auch für Eltern begleitender Kinder geeignete Aufenthaltsbereiche vorhanden sind. Die Alters- und Sozialstruktur der Bevölkerung sei selbstverständlich von großer Bedeutung; diese werde jedoch erst im Rahmen der detaillierten Analyse der einzelnen Spielbezirke berücksichtigt.

Auf Rückfrage des Vorsitzenden Cetin, ob seitens der Anwesenden noch weitere Fragen bestehen, meldet sich der sachkundige Bürger Herr Bartsch zu Wort. Er erkundigt sich, ob die vorgetragene Präsentation bereits verschriftlicht wurde und ihm zur Verfügung gestellt werden könne. Frau Hattwig vom Büro Stadtkinder bejaht dies und teilt mit, dass die Präsentation von der Verwaltung an Herrn Bartsch ausgehändigt werden kann.

Abschließend ergreift Herr Müller vom Fachbereich 6 / Fachdienst 67 das Wort. Er spricht den Damen des Büros „Stadtkinder“ seinen besonderen Dank für die gelungene und ausführliche Präsentation aus und freut sich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

## **7. Energiemanagementsystem und Energieberichte für priorisierte Gebäude der Stadt Lüdenscheid**

---

Vorsitzender Cetin übergibt das Wort an Herrn Hadi Flegler von der Zentralen Gebäudewirtschaft. Herr Flegler hält eine Präsentation zum Top „Energiemanagementsystem und Energieberichte für priorisierte Gebäude in Lüdenscheid“.

Im Verlauf der Präsentation erläutert Herr Flegler die wesentlichen Ziele, Methoden und Ergebnisse der Energiemanagementmaßnahmen sowie die jeweiligen Berichte zu den priorisierten Gebäuden in Lüdenscheid.

Weitere Details zu seiner Präsentation können dem Bürger- und Ratsinformationssystem entnommen werden.

Nach Abschluss der Ausführungen bedankt sich Vorsitzender Cetin bei Herrn Flegler für den Vortrag und setzt die Tagesordnung fort.

## **8. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **8.1. Sachstandsbericht "PV-Anlage Musikschule"**

---

Vorsitzender Cetin geht auf den Tagesordnungspunkt „PV-Anlage Musikschule“ ein und übergibt das Wort erneut an Herrn Flegler von der Zentralen Gebäudewirtschaft.

Herr Flegler berichtet, dass es sich bei der Musikschule Lüdenscheid um ein sehr interessantes Gebäude handle. Üblicherweise werde zunächst eine Photovoltaikanlage installiert und im Anschluss eine Dachbegrünung vorgenommen. Bei der Musikschule sei es jedoch umgekehrt: Zuerst wurde die Dachbegrünung umgesetzt.

Ein Fachplaner wurde mit der Erstellung einer Entwurfsplanung beauftragt. Mit dieser Planung zeigten sich Herr Flegler und eine seiner Kolleginnen zunächst unzufrieden, da die vorhandene Dachbegrünung nicht nur der Begrünung des Gebäudes diene, sondern auch zur Entlastung des Abwasserkanals beitrage. Würde die Dachbegrünung entfernt oder beschädigt, könnte dies zu einer zusätzlichen Belastung des Kanals und langfristig zu Wasserschäden am Dach führen.

Nachdem der Fachplaner entsprechend informiert wurde, überarbeitete er die Planung und schickte eine angepasste Entwurfsplanung, in der die PV-Module so ausgerichtet wurden, dass die Dachbegrünung erhalten bleibt und die Entwässerung weiterhin sichergestellt ist.

Geplant ist eine PV-Anlage mit insgesamt 71 Modulen, was einer Leistung von rund 30 kW entspricht, ergänzt durch einen Batteriespeicher mit 10 kWh Kapazität. Der Batteriespeicher soll insbesondere deshalb eingesetzt werden, weil in der Musikschule viele mechanische Instrumente während des Betriebs genutzt werden. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung kann die Batterie vollständig geladen und somit auch für Veranstaltungen in den Abendstunden genutzt werden.

Aktuell befindet sich das Projekt in der Phase der Entwurfsplanung. Es ist vorgesehen, dass sich Herr Flegler, seine Kollegin und der Fachplaner erneut abstimmen, um sicherzustellen, dass sowohl die Dachbegrünung als auch der Abwasserkanal nicht beeinträchtigt werden.

Abschließend teilt Herr Flegler mit, dass er für die Jahre 2026 und 2027 die entsprechenden finanziellen Mittel beantragt habe. Für das Haushaltsjahr 2026 sind die Planungskosten der verbleibenden Leistungsphasen bis zum Projektabschluss berücksichtigt. Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Umsetzung der Photovoltaikanlage wurden für das Haushaltsjahr 2027 angemeldet. Sobald die Maßnahme durch den Rat beschlossen ist, kann die Umsetzung erfolgen.

Vorsitzender Herr Cetin bedankt sich bei Herrn Flegler für seine Darstellung und geht anschließend auf den nächsten Punkt der Tagesordnung über.

## **8.2. Sachstandbericht "Change-City Internetseite"**

---

Vorsitzender Cetin übergibt das Wort an Frau Schnippering vom Fachdienst 67. Frau Schnippering berichtet, dass sie im Fachdienst für die Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung sowie Nachhaltigkeit zuständig ist und sich ihr heutiger Beitrag auf den Bereich Nachhaltigkeit bezieht.

Sie erläutert, dass im Jahr 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid beschlossen wurde und seitdem kontinuierlich an der Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen gearbeitet wird. Der Fachdienst habe sich Gedanken darüber gemacht, wie der Stand der Maßnahmenumsetzung sowohl der Öffentlichkeit als auch der Politik transparent dargestellt werden könne, ohne dabei einen hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand zu verursachen.

In der Vergangenheit seien bereits ein Nachhaltigkeitsbericht sowie ein Voluntary Local Review erstellt worden, um den Umsetzungsstand für die Stadt Lüdenscheid aufzuzeigen. Nun habe man sich entschieden, eine eigene Internetseite zur Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Lüdenscheid zu entwickeln. Diese sei bereits online unter folgendem Link erreichbar:

[www.change-city.com](http://www.change-city.com)

Auf der Seite werden die Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie in kompakter Form sowie die verschiedenen Themenfelder dargestellt. Zudem sind dort alle Maßnahmen aufgeführt, die bereits umgesetzt wurden oder sich derzeit in der Umsetzung befinden. Eine Übersicht zeigt den aktuellen Stand: Momentan sind rund 49 % der Maßnahmen bereits umgesetzt bzw. in Umsetzung.

Abschließend bittet Frau Schnippering um Verständnis, dass noch nicht alle Maßnahmen auf der Internetseite eingepflegt sind; dies werde nach und nach erfolgen.

Vorsitzender Cetin bedankt sich bei Frau Schnippering für ihren Bericht und leitet anschließend zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

### **8.3. Sachstandsbericht "Spielplatz Breslauer Straße"**

---

Vorsitzender Cetin geht auf den Sachstandsbericht zum Spielplatz Breslauer Straße ein und übergibt das Wort an Herrn Müller vom Fachbereich 6, Fachdienst 67.

Herr Müller berichtet, dass sich in nächster Zeit in Bezug auf den Spielplatz Breslauer Straße etwas bewegen wird. Die entsprechende Planung wurde bereits vor knapp einem Jahr durch die Politik beschlossen. Vor kurzem wurde hierzu ein Leistungsverzeichnis erstellt und eine Ausschreibung durchgeführt. Auf diese Ausschreibung haben sich mehrere qualifizierte Firmen beworben.

Frau Hoppe vom Fachdienst 67 hat bereits eine Auswertung der eingegangenen Angebote vorgenommen. Dabei zeigte sich, dass die Angebote hinsichtlich des Kostenrahmens deutlich voneinander abweichen. Derzeit erfolgt die Prüfung und Sichtung der Unterlagen durch mehrere beteiligte Fachdienste. Herr Müller zeigt sich zuversichtlich, dass der Auftrag in Kürze vergeben werden kann und dass der Spielplatz „Breslauer Straße“ im kommenden Jahr eingeweiht werden kann.

Vorsitzender Cetin bedankt sich bei Herrn Müller für seinen Bericht.

Ratsherr Voß (SPD-Fraktion) hat eine Rückfrage. Er möchte wissen, ob bei der aktuellen Planung auch inklusive Bereiche vorgesehen sind, da dies beim ersten Konzept noch nicht der Fall gewesen sei. Außerdem erkundigt er sich, ob die Spielgeräte barrierefrei erreichbar sein werden.

Herr Müller erklärt, dass dieser Aspekt selbstverständlich berücksichtigt werde. Die Spielplätze werden so gestaltet, dass eine inklusive Nutzung möglich ist.

Vorsitzender Cetin stellt fest, dass keine weiteren Rückfragen bestehen.

## **9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **9.1. Bekanntgaben**

---

#### **9.1.1. Saniertes Grundstück Friedrichstraße 11: Vermarktungsbeginn**

---

Vorsitzende Cetin geht auf die Bekanntgabe „Saniertes Grundstück Friedrichstraße 11: Vermarktungsbeginn“ ein. Er übergibt das Wort an Herrn Müller vom Fachbereich 6 / Fachdienst 67.

Herr Müller führt aus, dass es sich bei dem Grundstück um das ehemalige Galvanikgelände an der Friedrichstraße 11 handelt. Das darauf befindliche Gebäude sei vor einigen Jahren abgebrochen worden, da das Erdreich im Untergrund stark verseucht gewesen sei. Inzwischen sei das Grundstück saniert, ausgekoffert und mit neuem Boden aufgefüllt

worden. Zudem wurde ein Grundwasser-Monitoring durchgeführt, das auch in den Jahren 2026 und 2027 fortgeführt werden soll.

Herr Müller teilt mit, dass das Grundstück nun in die Vermarktung gehe. Entsprechende Informationen seien über Immobilienscout sowie über die städtische Webseite abrufbar. Interessierte könnten sich mit einem Konzept bewerben; im Anschluss werde die Vergabe erfolgen.

Vorsitzender Cetin dankt Herrn Müller für seine Darstellung und stellt fest, dass keine weiteren Rückfragen vorliegen.

## **9.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Liegt nichts vor.

## **9.3. Anfragen**

---

Liegt nichts vor.

gez. Mert Can Cetin

Vorsitzender

gez. Matthias Knipp

Protokollführer